

Familiengottesdienst am 09.12.2018 – 10.30 Uhr

Thema: „Ein Stern im Advent“

Einzug: **Instrumental - Instrumentalkreis**

Zum Einzug: **Troubadour Nr. 351, Str.1-2 „Wir sagen Euch an ...“**
(Herr Pater Anthony könnten Sie bitte im Gottesdienst die Lieder ansagen?)

Lit. Eröffnung Herr Pater Anthony

Begrüßung: Andrea Molz

Kyrie: Herr Pater Anthony + Kinder

Eine heilige Zeit soll der Advent werden, eine liebevolle Zeit, eine Zeit des Freuens – so haben wir eben gesungen. Aber müssen wir uns dazu nicht ändern? Müssen wir nicht umkehren? Müssen wir nicht allzu viel Schlechtes ablegen?

Herr, guter Gott, wir bekennen vor dir, dass wir allzu oft Hass, Neid und Zwietracht im Herzen tragen

Herr, erbarme dich

Herr, guter Gott, wir bekennen vor dir, dass unsere Gleichgültigkeit oft größer ist als unser Mitleid

Christus, erbarme dich

Herr, guter Gott, wir bekennen vor dir, dass wir uns selbst oft wichtiger nehmen als die Menschen um uns herum

Herr, erbarme dich

Schenke du uns ein neues Herz, damit wir aus dem Advent eine heilige, liebevolle und frohe Zeit werden lassen. Amen.

Tagesgebet: Jesus, du bist unser Stern. Du machst unsere Erde hell und warm. Gehe auf und leuchte über uns, leuchte über unserem Haus, über unserer Stadt, über unserer dunklen Welt. Zeige uns den Weg zum wahren Leben. Jesus, du leuchtender Stern, du bist unsere Hoffnung. Amen.

Lesung: Monika Bierer
Jesaja 60,1-2

Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Lied: Troubadour Nr. 350, Str. 1-2 „Macht hoch die Tür“

Evangelium: Mt. 5, 14-16
Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Katechetischer- Teil:

Ein Stern, der leuchten will

Lektor: *steht vor dem „Himmel“ (blaues Bettuch). Der / die Sternsprecher/in sitzt dahinter und hält mit Hilfe eines Stabes einen Stern vor den „Himmel“.*

Stern: Hallo, könnt ihr mich sehen“ Hier, hier oben!

Lektor: O, wer bist du denn?

Stern: Ich? Ich bin doch der kleine Stern? Kennt ihr mich nicht?

Lektor: Ich weiß nicht so recht. Ich soll dich kennen? *(Zu den Kindern gewandt):* Kennt ihr den kleinen Stern? *(Zum Stern gewandt):* Erzähl uns doch etwas von Dir!

Stern: Ich begleite euch doch durch die Adventszeit und zeige euch den Weg bis Weihnachten.

Lektor: Das versteht ich nicht. Und dass Advent ist, habe ich schon gemerkt – diese Hektik und die viele Arbeit.

Stern: Ich zeige den Großen und Kleinen doch, was sie tun müssen, damit auf der Erde Weihnachten wird.

Lektor: Was musst du uns denn da zeigen? Wir wissen doch schon, was wir bis Weihnachten noch alles machen müssen. – *(zu den Kindern gewandt):* Ihr wisst das bestimmt auch schon – oder?)
Weihnachtsbaum kaufen, das Haus putzen, Plätzchen backen, Weihnachtskarten schreiben, Päckchen packen.
(Zum Stern gewandt):
Du siehst, wir wissen eigentlich schon ganz gut Bescheid! Und es reicht eigentlich.

Stern: Ja, ja, ich weiß! Aber ich möchte euch noch ein paar Dinge zeigen. Ihr scheint ja das Wichtigste zu vergessen!

Lektor: Hhm, wenn das so ist! Was haben wir denn Wichtiges vergessen?
Ich muss nachdenken – ihr auch? – *(Pause)*
Aber wieso strahlst du denn plötzlich so hell?

- Stern: Ich habe eben schon genauso gestrahlt. Du schaust jetzt nur besser hin!
- Lektor: Du meinst, ich sollte mir mehr Zeit nehmen, mich genau umzuschauen?
- Stern: Ja, und dann fällt dir bestimmt auch ein, was in der Adventszeit am Wichtigsten ist. Du sollst in dieser Zeit besonders gut darauf achten, dass auch du für andere Menschen strahlst wie ich.
- Lektor: Tja, wenn ich dich so anschau, dann erinnert mich dein Strahlen daran, dass ich meine Eltern besuchen könnte, die schon wieder länger auf mich warten.
- Stern: Jetzt weißt du endlich, was ich meine!
(Zu den Kindern gewandt):
Vielleicht fällt euch ja auch ein, wie ihr anderen Menschen eine Freude machen und Licht in ihr Leben bringen könnt.
(Mit den Kindern gemeinsam überlegen):
Wir können uns Zeit nehmen und für andere da sein, wenn sie krank sind oder Hilfe brauchen
Großeltern besuchen
Freunde einladen
ein selbst gemaltes Bild verschenken
gemeinsam friedlich spielen und nicht mit den Geschwistern streiten
den Eltern helfen
gemeinsam den Gottesdienst besuchen
- Lektor: Danke, kleiner Stern, dass du zu uns gekommen bist und uns erklärt hast, wie wir selbst in der Adventszeit zum Licht für andere werden können.

Zur Erinnerung daran, dass wir selbst hell leuchten können für andere - so „wie ein Stern“ – kann sich jedes Kind am Ende des Gottesdienstes einen Stern hier vorne abholen. Vielleicht könnt ihr einen Spruch auf den Stern schreiben, z. B. „Frohe Weihnachten“ und an jemanden verschenken, den ihr gerne mögt.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Monika Bierer: Guter Gott, wir kommen zu dir und tragen unsere Fürbitten vor Dich:
Zwischen den Fürbitten beten wir:
Leuchtet hell, leuchtet hell in die dunkle Welt hinein.

Kinder:
Es ist wichtig, dass wir uns genügend Zeit füreinander nehmen.
Wir können zusammen singen und vorlesen

Alle: Leuchtet hell, leuchtet hell in die dunkle Welt hinein

Es ist wichtig, dass wir unsere Freunde nicht vergessen. Wir können sie einladen oder besuchen -

Alle: Leuchtet hell, leuchtet hell in die dunkle Welt hinein

Es macht Spaß, wenn wir anderen Menschen eine Freude machen. Wir können ihnen Plätzchen backen oder ein Bild malen.

Alle: Leuchtet hell, leuchtet hell in die dunkle Welt hinein

Es ist wichtig, dass wir in der Adventszeit auch an dich, Gott, denken. Wir können zu Hause die Kerzen am Adventskranz anzünden und ganz still werden.

Alle: Leuchtet hell, leuchtet hell in die dunkle Welt hinein

Monika Bierer: Guter Gott, wir bitten dich um Kraft, diese Dinge zu verwirklichen. Dann werden wir selbst wie Sterne leuchten Amen.

Gabenbereitung Troubadour Nr. 204, Str. 1-3 „Komm sag es allen weiter“

Gabengebet: Gott, wir haben dir Brot und Wein gebracht. Nimm uns mit diesen Gaben an. Wir möchten mithelfen, dass die Welt durch uns heller und wärmer wird. Schenke du uns dein Licht und deine Liebe durch Jesus, der als Stern über uns aufgegangen ist. Amen.

Sanctus: „Heilig“ von Schubert

Hochgebet:

Vater Unser: Kinder dürfen nach vorne kommen

Lamm Gottes

Kommunion: Instrumental - Instrumentalkreis

Danklied: Troubadour Nr. 350 – Str. 3-4 „Macht hoch die Tür“

Dankgebet: Gott, Jesus Christus ist dein Geschenk an uns. Durch ihn ist das wahre Licht in diese Welt gekommen. Er ist strahlend über uns aufgegangen und hat Licht in unser Leben gebracht. Wir danken dir. Lass uns, von Ihm erleuchtet, zum Stern der Liebe und des Friedens werden für unsere Eltern und Geschwister und für alle Menschen, mit denen wir heute und morgen zusammenkommen. Amen

Schlussgebet: An Weihnachten wird Jesus als heller Stern über uns aufgehen. Sein Licht schenkt Hoffnung

Sein Licht schenkt Freude
Sein Licht zeigt uns den rechten Weg
Lass auch uns zu hellen Sternen werden
Lass auch uns Licht und Freude schenken.
Amen.

Segen: Herr Pater Antony

Lied: Liedblatt "Im Advent, im Advent", Str. 1-2

Auszug: Instrumental - Instrumentalkreis

Verteiler

Herr Pater Antony

Frau Schrode / Frau Braun

Frau Bolach / Frau Palmisano

Frau Kreiser

Frau Molz

Frau Bayer

Frau Bierer (Protokoll)

